

Wir brauchen Glasfasernetze schneller!

10 Thesen des Münchner Kreis für den Glasfaserausbau

Münchner Kreis
Munich, 25th September 2013

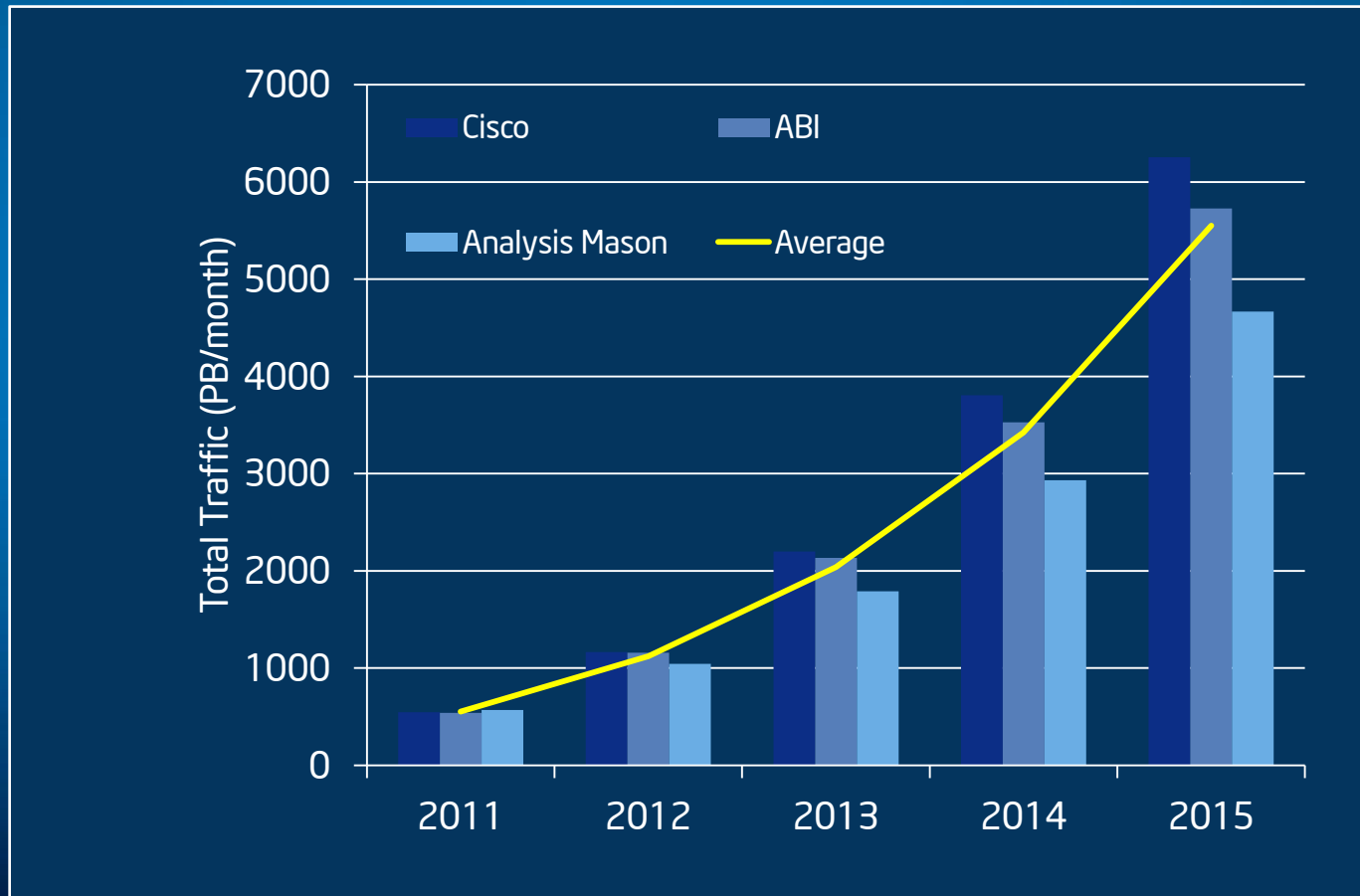
AGENDA

1. **Präsentation der 10 Thesen:
„Feststellungen und Empfehlungen zur
Gigabitgesellschaft der Arbeitsgruppe Breitband des
Münchener Kreises“**
2. **Diskussion**

Redaktionskomitee:

- Prof. Eberspächer
- Prof. Grove,
- Prof. Holznagel,
- Hr. Legutko,
- Dr. Neumann,
- Prof. Picot,
- Hr. Schirm,

1. Die richtigen Infrastrukturentscheidungen lösen gewaltige Entwicklungen aus. Das einfache Wählscheibentelefon legte den Grundstein für einen globalen IKT-Markt mit 2,7 Billionen Euro Umsatz im Jahr 2012. Der Datenverkehr steigt ununterbrochen. Deutschland muss mit dieser anhaltenden, dramatisch schnellen Entwicklung Schritt halten.



2. Der Sprung von der einfachen Telefon- und Internetwelt zur Gigabitgesellschaft ist essenziell für die Zukunft Deutschlands.

Flächendeckend verfügbare ultraschnelle Breitbandnetze sind eine unverzichtbare Voraussetzung für die gesellschaftliche Weiterentwicklung und den künftigen Erfolg unseres Landes im weltweiten Wettbewerb.

OECD Studie:

“Network Developments in Support of Innovation and User Needs”:

0,5% - 1,5%

Kostensparnis in 10 Jahren

- Gesundheit, Elektrizität, Transport, Ausbildung -
wenn nationales Point-to-Point, Fibre-to-the-Home Netz verfügbar

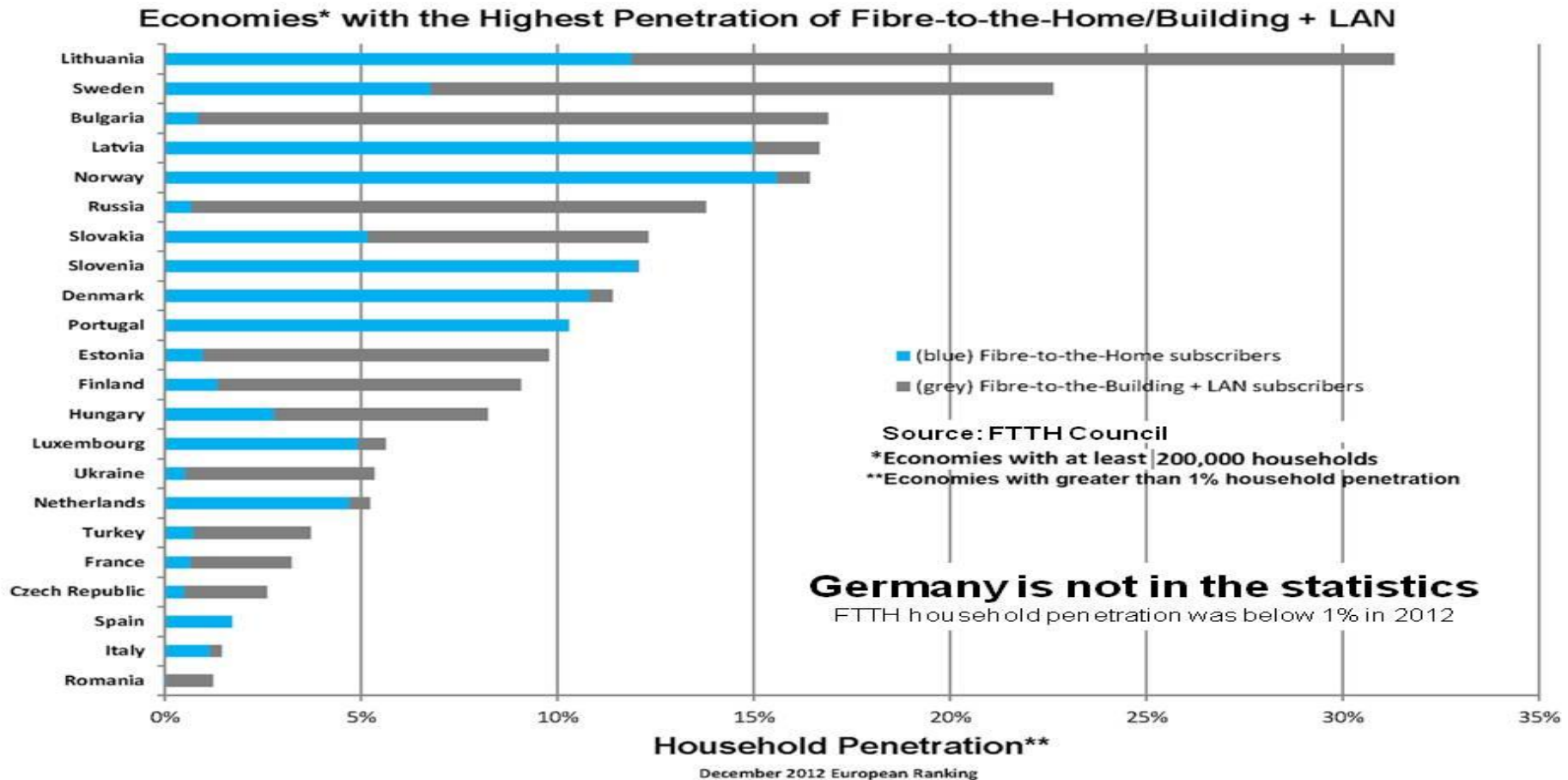
3. Die herkömmlichen kupferbasierten Netztechnologien arbeiten bereits hart am physikalischen Limit.

Übergangstechnologien wie Vectoring können das Erreichen dieses Limits nicht wesentlich verzögern.

Die Glasfaser hingegen ist die einzig verfügbare Technologie mit heute unbekanntem Leistungsgrenzen.



4. Bei Glasfaseranschlüssen zählt Deutschland zu den Schlusslichtern. Die persistente Nutzung der Kupferdoppelader hemmt heute den Glasfaserausbau und lässt gleichzeitig zunehmend Engpässe beim Nutzer entstehen. Die kostenintensive Nachrüstung der alten abgeschriebenen Kupferinfrastruktur im Sinne einer Übergangslösung ist aus kurzfristiger betriebswirtschaftlicher Sicht verständlich. Langfristig verzögert ein solches Vorgehen nur den Glasfaserausbau und ist volkswirtschaftlich nicht von Vorteil.



5. Neue Anwendungen und Dienste entstehen und verbreiten sich primär nur auf Hochgeschwindigkeitsnetzen oder überhaupt nicht.
In Netzindustrien schafft das Angebot die Nachfrage

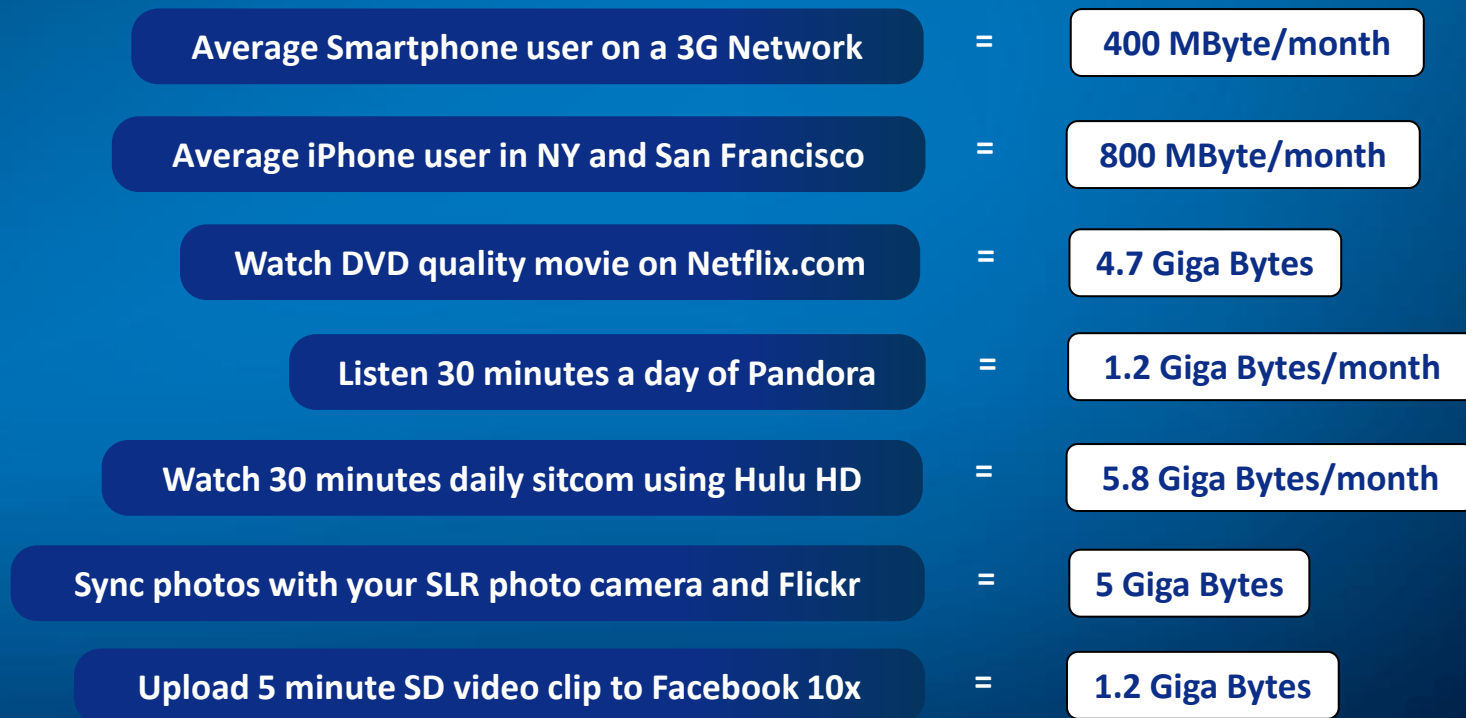
An aerial night view of a city with glowing pink fiber optic lines. The lines are bright and wavy, tracing paths across the city's buildings and streets. The city lights are visible in the background, creating a dark, textured urban landscape.

Das Giganetz kommt



6. Bandbreitentreiber sind Big Data, Cloud Computing, Datenaustausch, Digitale Bildung, eCommerce, eEntertainment, eGovernment, eHealth, eMobility, Industrie 4.0, Intelligente Netze, Internet der Dinge, Online Gaming, Smart Energy, Soziale Netzwerke, Teleheimarbeit, UHD-Video, Videokonferenzen etc.

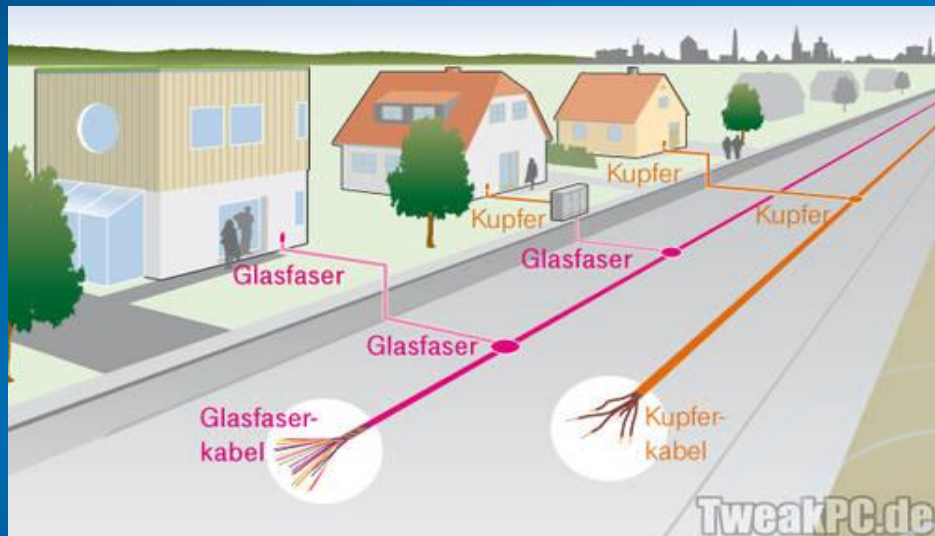
Deren Anforderungen an Übertragungsgeschwindigkeit und Reaktionszeit erfüllen in nachhaltiger Weise nur die Netze der nächsten Generation auf Glasfaserbasis, die zugleich auch die erforderliche breite Nutzerbasis schaffen.



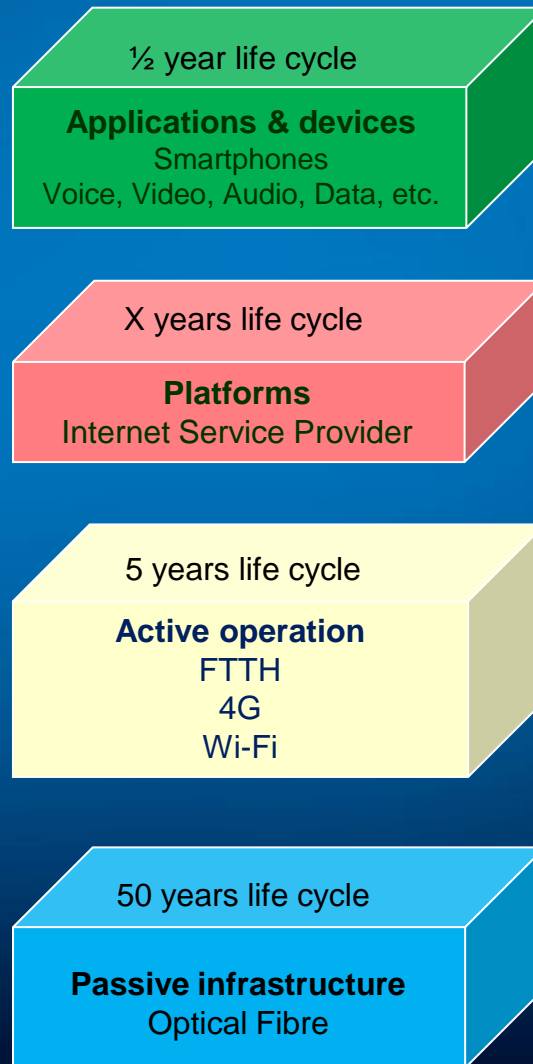
18,7 GByte is the average user's "consumption"/ month in USA in 2010

GBytes	Mbits/s	hours
18,7	50	3
18,7	6	25

7. Die Netze der nächsten Generation zum Endkunden sind via Glasfaser zu realisieren. Auch Mobilfunknetze müssen engmaschiger werden und benötigen an jeder Basisstation einen Glasfaseranschluss, um das hohe Verkehrsaufkommen zu bewältigen



8. Die Grundsätze des Offenen Netzzugangs sind auch und gerade bei Glasfasernetzen zu beachten.
Die konsequente Trennung von Infrastruktur und Dienst ermöglicht den freien Wettbewerb von Applikationen, Diensten und innovativen Anwendungen.

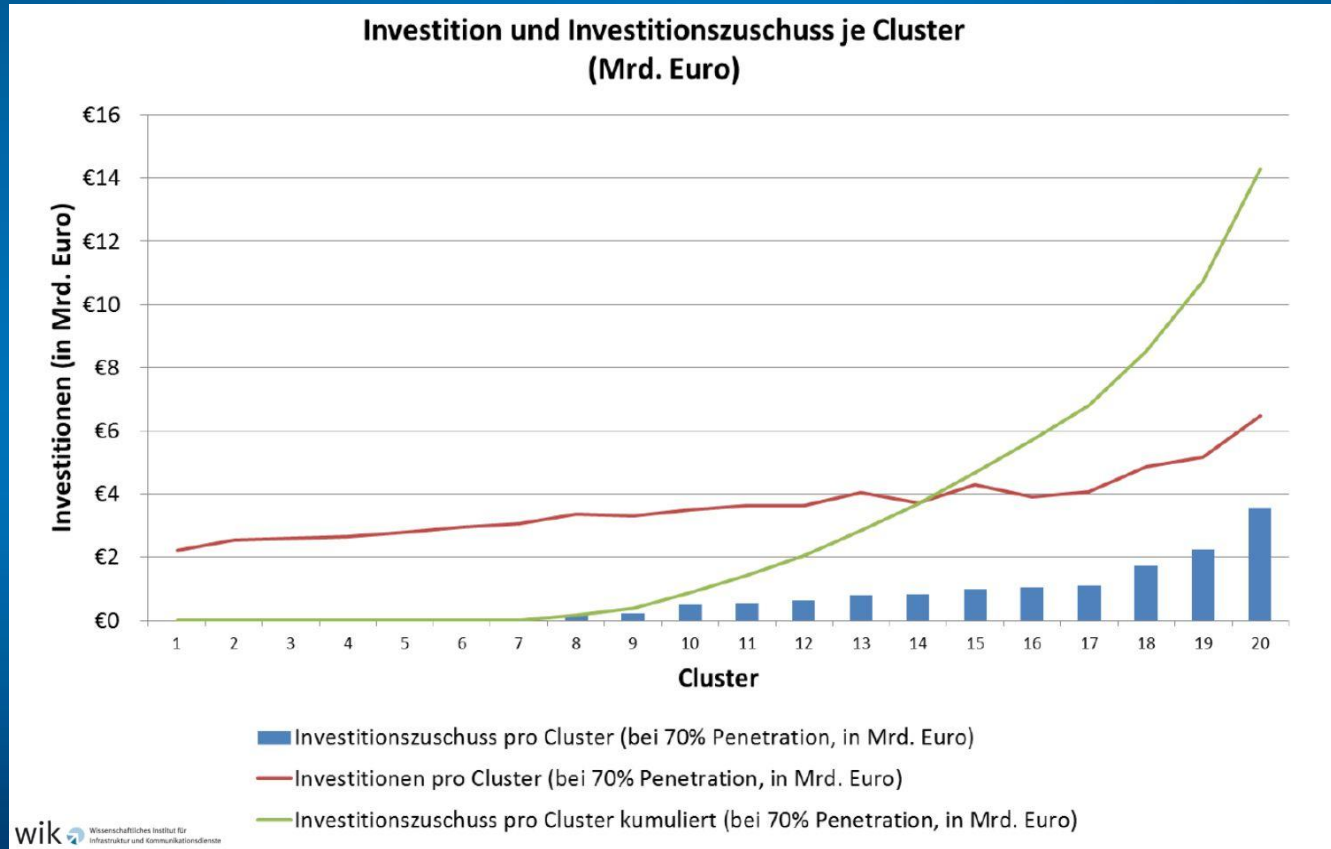


9. Der Infrastrukturwettbewerb hat bei der Erschließung von bevölkerungsdichten Gebieten mit niedrigen und mittleren Bandbreiten anfänglich brauchbare Ergebnisse erzielt. Jenseits der Verdichtungsgebiete und insbesondere bei hohen und höchsten Zugangsbandbreiten (Glasfaser) kann er diese Versorgungsleistung nicht erbringen. Für einen flächendeckenden Zugang zur Gigabitgesellschaft steht gegebenenfalls der Staat mit dem ihm zur Verfügung stehenden Instrumentarium in der Verantwortung



10. Der Austausch der alten Kupferinfrastrukturen durch die erforderlichen neuen Glasfaserinfrastrukturen bis zum Endkunden ist für ein hochentwickeltes Industrieland wie Deutschland vom Umfang her finanzierbar

„Implikationen eines flächendeckenden Glasfaserausbaus und sein Subventionsbedarf“, WIK 09'11



Zusammenfassung

Beschlussvorläge

1. Verabschiedung der Thesen
2. Wie verwenden wir die Thesen?

